

Was wächst wo in Vechigen?

Sobald in diesem Jahr die ersten Pflanzen aus dem Boden schiessen, werden in Vechigen mit dem Projekt «www Vechigen» Pflanzen digital gesammelt. Benötigt werden ein Smartphone oder Tablet und eine Gratis-App und schon kann das Abenteuer Natur losgehen!

VECHIGEN

Mit dem Citizen Science Projekt «www Vechigen» führt der Verein VeNatur ein spannendes, in unserer Region neuartiges Projekt durch. Konkret können dabei interessierte Laien nach Lust und Laune Pflanzendaten für wissenschaftliche Fragen sammeln. «www Vechigen» steht dabei für «was wächst wo in Vechigen».

Lokale Natur im Fokus

Gemäss Stefan Nussbaum, Vorstandsmitglied von VeNatur und Projektorganisator, verfolgt der Vechiger Naturverein mit der Aktion gleich mehrere Ziele. In erster Linie soll mit dem Projekt das Interesse der Leute an der vielfältigen Natur vor der eigenen Haustüre geweckt werden. Das digitale Sammeln soll Spass machen und während man auf seinen Spaziergängen und Streifzügen mit offenen Augen umhergeht, werden wie von selbst auch noch die eigenen Pflanzenkenntnisse verbessert. Schlussendlich soll mit dem Projekt eine wertvolle Dokumentation der Vechiger Pflanzenwelt entstehen, die auch als Grundlage für geeignete Massnahmen für Pflege, Aufwertung oder Schutz dienen. Festgehalten werden dabei wild wachsende Pflanzen und Neophyten.



Auf digitaler Pflanzenpirsch

Flora Incognita

Alle interessierten Personen ab 12 Jahren können sich via venatur.ch/wwwv registrieren. Je mehr Personen am Projekt teilnehmen, umso besser wird die Datenbasis. Wer sich anmeldet, erhält von VeNatur per Mail eine Anleitung für das Einrichten der kostenlosen Botanik-App «Flora Incognita», so dass damit die Pflanzenfunde an das Projekt übermittelt werden. Jüngere Naturfreunde sind selbstverständlich herzlich willkommen, mit ihren Eltern, Gross-

eltern oder älteren Geschwistern gemeinsam zu sammeln.

Registriert und mit der App ausgestattet, kann die Entdeckungstour auf eigene Faust gestartet werden. Das Prinzip dabei ist simpel: Pflanzen, denen man unterwegs begegnet, werden mit dem eigenen Smartphone oder Tablet fotografiert und in Sekundenschnelle

von Künstlicher Intelligenz bestimmt. Dadurch erfährt der Fotograf oder die Fotografin, was für eine Pflanze soeben abgelich-

«Es könnte durchaus passieren, dass in Vechigen schon bald ein regelrechtes «Sammelfieber» ausbricht.»

tet wurde und Standort und Pflanze können via die eingerichtete App dem Projekt zugewiesen und damit in einer Datenbank festgehalten werden.

Digitale Sammelzone

Mit dem Projekt wird die Pflanzenwelt in der gesamten Gemeinde, sprich in Boll/Sinneringen, Vechigen, Lindental, Dentenberg, Utzigen, Littewil, Radelfingen und Lauterbach, dokumentiert. Geplant ist, mindestens während den beiden Kalenderjahren 2026 und 2027 Daten zu erheben. Aber keine Angst: mit der Anmeldung verpflichtet man sich zu nichts und ein Aussteigen ist jederzeit ohne Formalitäten möglich.

«Häbet Sorg»

Es könnte also durchaus passieren, dass in Vechigen schon bald ein regelrechtes «Sammelfieber» ausbricht. Sofern die Sammlenden Rücksicht nehmen, privaten Raum respektieren, sich selbst nicht gefährden und keine Schäden für die Natur- und Tierwelt verursachen, sind der Begeisterung keine Grenzen gesetzt. Und auch die soziale Komponente soll beim Projekt nicht zu kurz kommen: von Zeit zu Zeit erhalten die Teilnehmenden eine Einladung zu einem freiwilligen Treffen. Wer möchte hat dabei die Gelegenheit, sich mit Gleichgesinnten austauschen und bekommt einen Einblick in die interessantesten Funde. cfr



In der Region wächst eine enorme Vielfalt an wilden Pflanzen. In Vechigen dürfte man schon bald eine umfassende digitale Datenbank dazu haben.

Infobox Datenschutz

Grundsätzlich werden bei «www Vechigen» mit der App «Flora Incognita» keine Daten zur eigenen Person übermittelt, sondern lediglich die erhobenen Daten der Pflanzen und Fundorte zu wissenschaftlichen und naturschutzfachlichen Zwecken ausgewertet.